

Spezialitäten aus aller Welt probieren

Interkulturelle Kaffeepause im Farb

BORKEN. Unter dem Motto „Vielfalt schmeckt und verbindet“ findet am Dienstag, 1. September, erneut eine „Interkulturelle Kaffeepause“ statt. Das Programm läuft von 15 bis 16.30 Uhr im Projektraum des Forum Altes Rathaus Borken (Farb), Markt 15.

Das Treffen wird in Kooperation mit den Caritas-Integrationsagenturen organisiert. Alle Interessierten sind eingeladen, bei einer Tasse Kaffee oder Tee sowie Gebäck aus unterschiedlichen Kulturen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im Mittelpunkt stehen dieses Mal kulinarische Spezialitäten aus der ganzen Welt. Menschen aus verschiede-

nen Ländern bringen Spezialitäten aus ihren Regionen mit und laden dazu ein, unterschiedliche Geschmäcker und Kulturen kennenzulernen. Für Kinder gibt es eine Spielecke, zudem besteht die Möglichkeit, das Museum zu besuchen.

Mit diesem offenen Format möchten die Veranstalter Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenbringen, den Austausch fördern und erlebbar machen, wie bereichernd kulturelle Vielfalt für unsere Gesellschaft ist, heißt es in einer Mitteilung.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, heißt es abschließend.

Kurs im Montessori-Familienzentrum

Familien erleben gemeinsam die Natur

BORKEN. Im Familienzentrum Montessori startet am Freitag, 4. September, um 15 Uhr der Kurs „Wilder Wachsen“. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren, teilt das Orga-team mit. Gemeinsam können die Teilnehmer den

Wandel der Jahreszeiten erleben. Im Wald spielen, am Feuer sitzen und sich austauschen. Während der Waldspaziergänge können Tier- und Pflanzenwelt beim Wachstum erlebt werden.

► Anmeldung unter fabi-borken.de oder Tel. 02861/ 8921 200.

Beweglichkeit und Kraft fördern

Neuer Stuhlyoga-Kurs in Weseke

WESEKE. Das Katholische Bildungswerk Weseke bietet ab Donnerstag, 3. September, einen Stuhlyoga-Kurs an. Es handelt sich laut Kursbeschreibung um einen sanften Yogakurs im Sitzen und Stehen mit Unterstützung eines Stuhls. Die Übungen sollen Beweglichkeit, Kraft und Gleichgewicht fördern und werden mit Klangschalenklängen begleitet, heißt es weiter.

Der Kurs findet insgesamt

sieben Mal im zweiwöchigen Rhythmus, jeweils von 10.30 bis 11.30 Uhr, im Pfarrheim St. Ludgerus, Hauptstraße 4 in Weseke, statt. Die Teilnahme kostet 77 Euro. Mitzubringen sind eine Matte, Decke, warme Socken und Sportkleidung.

► Weitere Informationen zu dem Angebot gibt Christa Homann unter Tel. 02862/ 2417. Anmeldungen sind unter kbw-borken.de möglich.

Angebot neben dem Kloster

Pflege-WG in Burlo ist zur Hälfte fertig

Von Sven Kauffelt

BURLO. Die angrenzende Hofstelle hat wahrscheinlich über Jahrhunderte das Kloster in Burlo mit Lebensmitteln versorgt. Bekanntlich leben in der einstigen Wiege des Dorfes heute kaum noch Mönche und der Hof war seit vielen Jahren nicht mehr genutzt. Nun ist dort ein aufwendiger Umbau fast abgeschlossen, durch den statt Stall und Scheune hier zwei Gebäude entstanden sind, in denen Wohngemeinschaften für Senioren eine Heimat gefunden haben. Eins der Gebäude ist bereits bewohnt, das zweite soll bis zum Jahreswechsel fertig sein.

„Man lebt hier selbstbestimmt, aber in Gemeinschaft.“

Sonja Revers

„Die Lage ist doch der Hammer hier“, sagt Sonja Revers frei heraus. Sie leitet eigentlich die Betriebshilfe des BHD in Borken, hat für den Träger aber den Umbau in Burlo begleitet. Wenn alles fertig ist, können hier Senioren in 24 Einzelzimmern und einer Wohnung leben. Vom Umfeld verspricht sich der BHD höchste Attraktivität. Denn die WG ist umgeben von Kloster, Gymnasium, Heimathaus, einen



Christoph Rahmann und Sonja Revers von der BHD Sozialstation (Meines Foto) haben das erste Gebäude am Kloster in Burlo in Betrieb genommen. Hier sind die ersten Bewohner im Juni eingezogen, das zweite Haus soll bis zum Jahreswechsel fertig werden. Fotos: Kauffelt

Wäldchen mit Teich und dahinter liegenden landwirtschaftlichen Flächen. „Die Nachfrage ist gut“, sagt Christoph Rahmann, Geschäftsführer für den Standort Borken beim Betriebshilfsdienst. Das erste Haus sei mit zwölf Plätzen voll belegt, für das zweite gebe es Anfragen, erklärt er.

Die Idee von Wohngemeinschaften ist, eine Lücke zwischen dem Leben in den

eigenen vier Wänden und dem Pflegeheim zu schließen. „Man lebt hier weiterhin selbstbestimmt, aber in einer Gemeinschaft“, erklärt Sonja Revers. Die Bewohner seien frei, sich zu bewegen, wenn sie fit genug sind. Sie könnten entscheiden, ob sie an Gemeinschaftsaktivitäten teilnehmen oder nicht. Wer Hilfe braucht, bekomme sie, „es ist rund um die Uhr jemand da“, erklärt sie. Tags-

über werden die Senioren versorgt und beschäftigt, wenn sie das möchten.

Eine solche Versorgung hat ihren Preis. 3379 Euro kostet der WG-Platz im Monat. „So ein Betrag erschlägt erstmal“, sagt Geschäftsführer Rahmann ehrlich. Dann rechnet er vor, dass man finanzielle Unterstützung vom Kreis Borken bekommen kann, wenn das eigene Vermögen nicht ausreicht.

Auch die Pflegekasse übernimmt einen kleinen Teil der Kosten. Bei entsprechender finanzieller Situation könne der Eigenanteil so auf gut 1500 Euro pro Monat sinken – inklusive Versorgung und Verpflegung. „Eine stationäre Pflege ist deutlich teurer“, ergänzt er.

Mehr als die Hälfte übernimmt in diesen Fällen also die Allgemeinheit über Kreis und Pflegekasse. „Auf die Dauer ist das natürlich ein Riesenproblem“, weiß er selbst. Die Zahl der Pflegebedürftigen wächst stark in den nächsten zehn, zwanzig Jahren, auf der anderen Seite rücken weniger Beitrags- und Steuerzahler nach. „Die Demografie und der Strukturwandel werden uns alle hart treffen“, sagt er unumwunden. Eigentlich bedürfte es grundlegender Reformen, um diese Entwicklung zumindest auszubremsen, die seien aber überhaupt nicht in Sicht.

► Ihr Kontakt zum Autor: kauffelt@borkenerzeitung.de
Tel. 02861/9414-160



Die Zimmer richten sich die Bewohner selbst ein. Sie sollen hier so lange es geht ein selbstbestimmtes Leben führen. Foto: Kauffelt



Jedes der Zimmer, die sich die Bewohner selbst einrichten, verfügt über eine eigene kleine Terrasse. Foto: Kauffelt

Lippeverband bietet vier Wanderrouten für jedes Fitnesslevel

Von der Familientour bis zur Ausdauerstrecke

DORSTEN (pd). Der Lippeverband feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen und lädt in diesem Rahmen zu vier „blaugrünen“ Wanderrouten am Samstag, 12. September, im Raum Dorsten und Scherbeck ein. Von der Familientour (6 km) über die Einstiegsroute (12 km) und Sportroute (28 km) bis zur Ausdauerstrecke (50 km) sei für jedes Fitnesslevel etwas dabei, heißt es in einer Mitteilung. Anmeldungen hierfür sind bis zum 5. September erforderlich.

Für Familien wohl geeignetste Tour ist eine sechs Kilometer lange Tour durch Dorsten. Start und Ziel ist der Bürgerpark Maria Lindenhof. Von dort führt die

Route entlang des Wesel-Datteln-Kanals zum Yachthafen Dorsten und über die Blaue Brücke. An der Mündung des Rapphofs Mühlensbach in die Lippe können Groß und Klein Natur und Wasserlandschaft hautnah erleben, heißt es in der Routenbeschreibung. An der Dorstener Aak am Atlantis Dorsten gibt es Spannendes zur Dorstener Stadt- und Schifffahrtsgeschichte zu erfahren. Ein weiterer Stopp ist das Pumpwerk Schölzbach, das Einblicke in die moderne Wasserwirtschaft gibt.

Ausführliche Infos zu allen Wanderrouten – inklusive Streckenbeschreibungen und Karten zu den Touren – gibt es online unter blaugruene-wandertour.de.

Rund um die blaugrüne Wandertour organisiert der Lippeverband außerdem ein Rahmenprogramm im Start- und Zielbereich, bei dem auch Nicht-Wanderer willkommen sind. Ein Infostand hält am 12. September im Bürgerpark Maria Lindenhof weiterführende Informationen zum Jubiläum und zu den Aktivitäten des Lippeverbandes bereit. Kinder können in einer Kreativwerkstatt Steckentwürfe selbst basteln und diese anschließend in einem Hindernisparcours direkt ausprobieren. Alle Besucher können sich an drei Stationen in sportlichen Disziplinen messen: Drehteller-Jonglage, Quitsche-Enten-Lauf und Speedstacking stehen bei



Zu einer blaugrünen Wandertour durchs Lippe-Land bei Dorsten lädt der Lippeverband am 12. September ein. Foto: pd/ernhard Hüg/EGV

den blaugrünen Spielen auf dem Programm. Zudem schminkt eine Maskenbildnerin kleine Kunstwerke auf die Gesichter der jüngsten Gäste. Die musikalische Unterhaltung liefert den ganzen Tag über ein DJ.

Für die Verpflegung sorgt ein Food-Truck mit einer Auswahl an Imbissgerichten – ergänzt durch eine vegane Option, teilen die Organisatoren mit. An einem Getränkestand werden verschiedene Biersorten vom Fass, Radler, eine Malzbier-Zitronenmischung sowie verschiedene alkoholfreie Alternativen angeboten.

100 Jahre Lippeverband

Der Lippeverband wurde vor 100 Jahren – am 19. Januar 1926 – gegründet, um die Folgen der Industrialisierung und des Bergbaus in Einklang mit der Natur, der Gesundheit und der Lebensqualität der Menschen zu bringen. Die Geschäftsführung wurde ab der 1899 gegründeten Emschergerossenschaft übernommen, wodurch der Aufbau einer eigenen Verwaltung vermieden wurde. Sitz des neuen Verbands

wurde seinerzeit Dortmunder Dort. Dort war die Sese-kegenossenschaft ansässig, die 1913 nach Vorbild der Emschergerossenschaft gebildet worden war und nun im Lippeverband aufging. Zuständig war der Lippeverband nicht für das gesamte Lippe-Gebiet ab der Quelle, sondern für den industriell stark geprägten Raum unterhalb Lipprags bis zum Rhein bei Wesel – inklusive der Nebenaufgebiete.

Zeugen gesucht

Diebe stehlen Stromkabel

VREDEN. Unbekannte haben zwischen Dienstag, 18 Uhr, und Mittwoch, 8 Uhr, in Vreden Stromkabel gestohlen. Die Diebe drangen auf das Gelände zweier Kohlbauten eines Neubaugebietes an der Ringsstraße/Oldenkotterstraße/Achter Süringe ein und durchtrennten Stromkabel eines Baukrans sowie der beiden Neubauten und stahlen diese. Hinweis an die Kripo, Tel. 02561/9260.

Geld gestohlen

Automat geknackt

STADTLOHN. Zwei Männer haben in der Nacht zu Mittwoch zwischen 1.20 und 1.40 Uhr den Münzautomaten eines Selbstwaschparks in Stadtlohn aufgebrochen und Geld gestohlen. Sie flüchteten mit einem silbernen Pkw in Richtung Schützenweg. Der erste Mann trug schwarze Kleidung und eine Kapuze und hatte eine türkise Einkaufstüte bei sich. Hinweise an die Kripo in Ahaus, Tel. 02561/9260.



Die für Familien wohl geeignetste Tour ist eine sechs Kilometer lange Tour durch Dorsten. Start und Ziel ist der Bürgerpark Maria Lindenhof. Foto: pd